

Bau- und Umweltausschuss legte Straßen- und Gehwegsanierungsprogramm fest

- Einige Baugesuche verabschiedet – Zustimmung zu Antennenträger -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Bei der vor wenigen Tagen im Rathaus stattgefundenen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses standen diverse Bauanträge auf der Tagesordnung. In der Hauptsache ging es aber um die Festlegung der in diesem und nächsten Jahr anstehenden Straßen- und Gehwegprojekte.

Der erst Bauplan betraf die Errichtung eines 40 m hohen Stahlgittermasten auf dem Flurstück 1136 in der Gemarkung Holztraubach. Der Mobilfunkmast nördlich von Ascholtshausen wird in Stahlkonstruktionsbauweise errichtet, und zwar von der DFMG Deutsche Funkturm GmbH. Die DFMG verpflichtete sich schriftlich, den Turm zurückzubauen und etwaige Bodenversiegelungen zu entfernen, wenn dieser nicht mehr benötigt wird. Der Ausschuss erteilte sein Einvernehmen.

In Pfaffenberg, Steinrainer Straße 20, soll ein Neubau eines Vierfamilienhauses mit Stellplätzen entstehen. Die Zufahrt auf die Staatsstraße wurde bereits mit dem Staatlichen Bauamt Passau abgesprochen. Der Bau- und Umweltausschuss gab seine Zustimmung, wobei jedoch einige Auflagen zu erfüllen sind. So ist beispielsweise das Sichtdreieck bei der Straßeneinmündung frei zu halten. Außerdem soll das Niederschlagswasser nur gedrosselt in den Mischkanal eingeleitet werden und die Kosten für eine etwaige Gehwegabsenkung sind vom Antragsteller zu übernehmen. Der Ausschuss nahm davon Kenntnis, dass die Abbruchanzeige für das alte Wohnhaus samt Nebengebäuden bereits beim Landratsamt eingereicht wurde.

Auf dem Grundstück Oberhaselbach 12 sollen verschiedene Nebengebäude abgebrochen und durch eine neue landwirtschaftliche Gerätehalle ersetzt werden. Im westlichen Bereich benötigt der Bauherr eine Abstandsflächenübernahme, welche vom Angrenzer auch gebilligt wurde. Der Ausschuss zeigte sich mit der Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens einverstanden.

In Holztraubach 45 ist die Sanierung eines landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäudes und der Anbau von zwei überdachten Stellplätzen geplant. Der Bau- und Umweltausschuss machte dagegen keine Bedenken geltend.

Hangsicherung beim Hochbehälter.

Vom Wasserzweckverband Mallersdorf wurde Baupläne zur Errichtung einer Hangsicherung mit Mauerscheiben am Hochbehälter in Hainkirchen vorgelegt. Der bestehende Hang soll im vorderen Bereich abgetragen werden und mittels Mauerscheiben möchte man mehr Platz zum Parken schaffen. Der Bau- und Umweltausschuss hatte kein Problem mit der Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens.

Einen ganzen Katalog von Straßen- und Gehwegsanierungen mussten die Marktgemeinderäte in der Folge durchforsten. Der Investitionsplan sieht für beide Kalenderjahre jeweils 150.000 Euro brutto vor. Enthalten sind bereits Schachtangleichungen und Planungskosten. Im Endeffekt

stehen dann jeweils nur noch ca. 100.000 Euro zur Verfügung. Die Bauverwaltung empfahl, diese Straßenbauleistungen für die nächsten zwei Jahre gemeinsam auszuschreiben und zu vergeben. Ein solcher zweijähriger Turnus erleichtert nach Ansicht der Verwaltung den Ausschreibungs- und Genehmigungsprozess deutlich.

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses wurden davon in Kenntnis gesetzt, welche Maßnahmen im vergangenen Jahr auf 2025 verschoben wurden. Zudem erläuterte Bürgermeister Christian Dobmeier anhand von Bildmaterial die vom Bauamt für den Haushalt 2025 angemeldeten neuen Baumaßnahmen, welche von der Ferstl Ingenieurgesellschaft bereits im Februar 2025 beurteilt wurden.

Zustimmung zu gemeinsamer Ausschreibung.

Der Bau- und Umweltausschuss billigte den Verwaltungsvorschlag mit erstmaliger Ausschreibung für zwei Jahre. Punkt für Punkt stimmte man schließlich darüber ab, wie bei den von 2024 auf 2025 verschobenen Maßnahmen weiter verfahren werden soll. So werden eine Deckensanierung in einem Teilbereich der Sackgasse und die Straßensanierung bei Galling nochmals verschoben, und zwar in das Kalenderjahr 2027. Die Straßenerneuerung von Ascholtshausen ab der Bahnbrücke bis nach Stofflach wird sogar ins Haushaltsjahr 2028 verschoben.

Bei den neuen Projekten war der Ausschuss der Auffassung, dass die Sanierung der Sparkassenstraße und die Straßeninstandsetzung zu Unterellenbach 2 frühestens 2028 erfolgen soll und zudem wurde ein Antrag auf Verbreiterung der Zufahrtsstraße beim Anwesen Holztraubach 300 abgelehnt .

Auch um Kleinflächensanierungen ging es. Die Liste der Verwaltung mit Kosten in Höhe von 28.000 Euro wurde genehmigt.

Anregungen der Räte.

Bei den „Anregungen“ brachte Marktgemeinderat (MGR) Tobias Zellmeier vor, dass manche Bewohner des Asylbewerberheimes in Pfaffenberg ihren Müll über die Fenster auf den angrenzenden öffentlichen Weg entsorgen. Erster Bürgermeister Dobmeier war dies bekannt und er sagte, dass er den zuständigen Hausmeister bereits angesprochen hat. MGR Thomas Stadler sprach die Entwässerung der Straße beim Schloss in Oberellenbach an und betonte außerdem, dass der Zugang zum Löschweiher nur sehr schwer möglich ist, so dass dieser schlecht benutzbar ist.

Bürgermeister Dobmeier sicherte eine Überprüfung der Grundstückssituation zu. MGR Heinrich Lanzendörfer kam noch auf die Dauer der Veränderungssperre in der Mallersdorfer Hofmark zu sprechen. Hierzu konnte Bürgermeister Dobmeier vermelden, dass das Architekturbüro MKS derzeit am Entwurf für den Bebauungsplan arbeitet und dieser in Bälde dem Marktgemeinderat präsentiert wird.